

Dezember 2022

# Canna-Kolumna

## *Die Cannabisexpert:innen aus der Jägerstraße*

### **CBD in der Medizin: Welches Potenzial hat CBD in der Cannabinoid-Therapie**

Die Popularität von Cannabidiol (CBD) hat in den letzten Jahren erheblich zugenommen. Das liegt zum Teil an den zahlreichen Nutzen, die von CBD berichtet werden, an den verschiedenen Applikationsformen und an der breiten Vielfalt der verfügbaren Produkte. Tatsächlich gibt es Produkte in verschiedenen Branchen, von Nahrungsergänzungsmitteln über Kosmetik bis hin zu Wellness und Gesundheit, um nur einige zu nennen.

Das ist noch nicht alles! Darüber hinaus wird CBD auch ein Potenzial im medizinischen Bereich nachgesagt. Wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass CBD ein interessanter Wirkstoff für die Behandlung bestimmter Krankheiten sein kann.

Aber was genau ist CBD? Wie unterscheidet es sich von anderen Cannabisbestandteilen wie dem bekannten Delta-9-Tetrahydrocannabinol (THC)? Welches Potenzial hat es in der Therapie und bei welchen Symptomen kann es helfen? Das sind nur einige der Fragen, die mit dieser Kolumne beantwortet werden.

#### **Was ist CBD eigentlich?**

CBD ist genau wie THC einer von etwa 100 natürlichen Inhaltsstoffen, den sogenannten Phytocannabinoiden, die in der Cannabispflanze vorkommen. CBD wird aus Hanf gewonnen, der nur sehr geringe Mengen an THC enthält. Im Gegensatz zu THC hat CBD keine euphorisierende Wirkung (oder „High“-Effekt). CBD gilt in Deutschland nicht als Betäubungsmittel, wie es bei THC der Fall ist. Dennoch ist CBD als Medikament verschreibungspflichtig und wird leider in der Regel nicht von den Krankenkassen erstattet.

Erfahren Sie mehr darüber, wie CBD und THC ihre Wirkung im Körper entfalten, in unserer früheren Kolumne über das Endocannabinoid-System.

#### **CBD in der Medizin: Schmerz, Epilepsie, Psychiatrie und mehr**

Obwohl die Forschung zu CBD zunimmt, spielt THC immer noch eine zentrale Rolle in der Cannabinoid-Therapie. Daher wird CBD häufig als Komplement zu THC verwendet. Wie bereits erwähnt, hat THC bekannte psychotrope Wirkungen (z. B. Euphorie). CBD kann dazu beitragen,

diese unerwünschten Wirkungen zu verringern und damit die Verträglichkeit von THC zu verbessern. Darüber hinaus ist bekannt, dass CBD gegen Schmerzsymptome wirkt, insbesondere gegen Entzündungen. Daher ist bei der Kombination von CBD und THC eine additive Wirkung auf Schmerzen zu erwarten.



*Die Forschung der letzten Jahre hat jedoch gezeigt, dass CBD vielversprechender ist als nur ein Komplement zu THC. Obwohl die Anzahl der wissenschaftlichen Studien noch begrenzt ist, deuten die Ergebnisse auf ein breites Potenzial von CBD in der Cannabinoid-Therapie hin, insbesondere im Bereich der Epilepsie und bei psychiatrischen Störungen.*

Die Wirkung von CBD bei der Behandlung von Epilepsie, insbesondere bei seltenen Epilepsien im Kindesalter, gilt als belegt. Mehrere große klinische Studien haben gezeigt, dass CBD die Häufigkeit von Anfällen bei seltenen und schweren Formen der Epilepsie wie dem Lennox-Gastaut- und dem Dravet-Syndrom reduzieren kann. Seit 2019 gibt es in Europa sogar ein zugelassenes CBD-basiertes Arzneimittel für diese Erkrankungen: Epidyolex. Epidyolex ist eine aus der Cannabispflanze gewonnene CBD-Lösung zum Einnehmen. Was die Behandlung anderer Formen von Epilepsie bei Erwachsenen betrifft, sind weitere Studien erforderlich, um die Rolle von CBD genau zu bestimmen.

In mehreren Studien wurde CBD auch bei verschiedenen Symptomen psychiatrischer Erkrankungen untersucht. So kann CBD beispielsweise dazu beitragen, psychotische Symptome (wie Angstzustände, Gedächtnis- und Aufmerksamkeitsstörungen) bei schizophrenen Patientinnen und Patienten zu verringern. Es wird auch angenommen, dass CBD einen positiven Einfluss auf die Schlafqualität hat. Obwohl die Forschung zum Thema Schlaf noch begrenzt ist, konnte CBD in einer Reihe von Studien mit Patientinnen und Patienten, die an verschiedenen chronischen Erkrankungen (wie Schmerzen oder posttraumatischen Belastungsstörungen) leiden, die Schlafqualität verbessern. Außerdem verbesserte CBD das disruptive und soziale Verhalten bei Patientinnen und Patienten, die an Autismus-Spektrum-Störungen leiden. Obwohl die oben genannten Ergebnisse vielversprechend klingen, sind weitere Studien erforderlich, um den Stellenwert von CBD bei psychiatrischen Erkrankungen zu ermitteln.

## Ist CBD ein sicheres Arzneimittel?

Es wird immer empfohlen, den Arzt bzw. die Ärztin zu fragen, bevor man ein neues Arzneimittel einnimmt. CBD gilt in der Regel als ein sicherer und gut verträglicher Wirkstoff. Aber wie bei jedem Arzneimittel können auch Nebenwirkungen auftreten, und einige Vorsichtsmaßnahmen sollten beachtet werden. Die meisten der berichteten Nebenwirkungen werden als nicht schwerwiegend eingestuft. Sie treten in der Regel zu Beginn der Cannabinoid-Therapie auf und klingen im Laufe der Zeit ab. Frauen, die schwanger sind oder stillen, sollten in der Regel auf eine Behandlung mit CBD verzichten.

## Fazit

CBD hat bereits mehrere Anwendungsgebiete in der Medizin gefunden. Bei der Behandlung von Epilepsie ist es bereits gut etabliert, und auch in den Bereichen Schmerz und Psychiatrie mehren sich die positiven Hinweise. Doch das Potenzial von CBD in der Medizin ist noch lange nicht ausgeschöpft. Tatsächlich wird CBD derzeit auch bei der Behandlung zahlreicher anderer Krankheiten wie Bewegungsstörungen, Drogenabhängigkeit, Alzheimer, Hauterkrankungen und Krebs untersucht, um nur einige zu nennen. Die Forschung befindet sich aber immer noch in einem frühen Stadium und es sind große kontrollierte klinische Studien erforderlich, um die Wirkung von CBD bei diesen Krankheiten besser zu verstehen.

Freuen Sie sich schon jetzt auf weitere spannende Themen rund um die Cannabinoid-Therapie - jeden Monat neu, hier beim Marktplatz der Gesundheit.

Bis nächstes Mal, liebe Grüße  
Ihre Expert:innen aus der Jägerstraße!



**Vayamed GmbH**

Jägerstr. 28-31  
10117 Berlin  
Deutschland  
Telefon: +49 (0)30 6794 7944  
E-Mail: [info@vayamed.com](mailto:info@vayamed.com)  
Website: [www.vayamed.com](http://www.vayamed.com)



**Sanity Group GmbH**

Jägerstr. 28-31  
10117 Berlin  
Deutschland  
Telefon: +49 (0) 30 8878 9424  
E-Mail: [info@sanitygroup.com](mailto:info@sanitygroup.com)  
Website: [www.sanitygroup.com](http://www.sanitygroup.com)